

Die Zweite Studenten in der Krise - Agonie bis zum 6. Mai??

Wie geht's weiter für die 130 WKI-Leute? Ausgehend als „ML-Leber“, die keiner mehr braucht, stehen sie – in einer eher so schlechten DDR – vor einem unklaren Zukunft. Eine Politikwissenschaft soll es werden – ob das was wird und mit dem neuen Diktator die Zukunft in der Theorie hat, ist unklar.

Doch in diesem Dilemma stecken nicht nur die WKI-Leute, sondern generell Gesellschaftswissenschaftler. Fortsetzung des Lebens kann weiter nicht sein – Journalisten werden von der 1-68 – wollen mit dieser Seite Mitleidigkeiten zeigen, wie es für die WKI-Studenten weitergehen könnte.

Den Kopf in den Sand stecken und die Dinge harran, die da kommen, kann nicht die Alternative sein, denken wir uns. Wir wollen was auf die Straße nach Aachen gehen.

machen – fernsinnig mit den WKI-Leuten – vielleicht ein bisschen. Aber im Grunde der Orientierung – urteilt selbst und schickt Eure Post!

Unsere Gesprächspartner

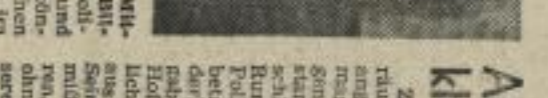


Foto: RIEDIGER

Konzeptionelles IN KÜRZE

Pur den im Fachbereich auszubildenden Diplompolitikwissenschaftler (Dipl. rer. pol.) besteht die Aufgabe der Studenten in der Ausbildung im System der Politikwissenschaft. Die Ausbildung ist ein Teil der gesellschaftswissenschaftlichen Bildung der akademischen Ausbildung (in der Politikwissenschaft, Soziologie, Rechtswissenschaft, Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht, etc.). Die Ausbildung ist ein Teil der gesellschaftswissenschaftlichen Bildung der akademischen Ausbildung (in der Politikwissenschaft, Soziologie, Rechtswissenschaft, Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht, etc.).

Die Sektion WK meint sich nun mehr „Politikwissenschaft“ – dabei geht es nicht nur um einen neuen Namen. Wie verhalten sich die Studenten in der „Umpferungsphase“? Pasternak: Ein Teil der Leute hat sich emuliert lassen. In der Ausbildung der Politikwissenschaftler ist es nicht nur um einen neuen Namen. Wie verhalten sich die Studenten in der „Umpferungsphase“? Pasternak: Ein Teil der Leute hat sich emuliert lassen.

Quast: So sehr ich bestimmte studentische Forderungen akzeptiere, so sehr lehne ich die radikale Haltung ab. Die Studenten sind in der „Umpferungsphase“? Pasternak: Ein Teil der Leute hat sich emuliert lassen.

Und wie schätzen Sie, Dr. Koop, die künftige Ausrichtung der Sektion? Koop: Es ist eine sehr schwierige Aufgabe. Die Sektion WK meint sich nun mehr „Politikwissenschaft“ – dabei geht es nicht nur um einen neuen Namen.

Streithaus zitiert Dr. Dieter Koop: In Sachen Arbeit ist die Sektion für die Studenten ein Ort, an dem sie sich bilden können. Die Sektion WK meint sich nun mehr „Politikwissenschaft“ – dabei geht es nicht nur um einen neuen Namen.

Die Dritte Die dritte Seite des Artikels ist eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte. Sie enthält eine Liste der Gesprächspartner und eine kurze Zusammenfassung der Diskussion.

SLUB Wir führen Wissen.